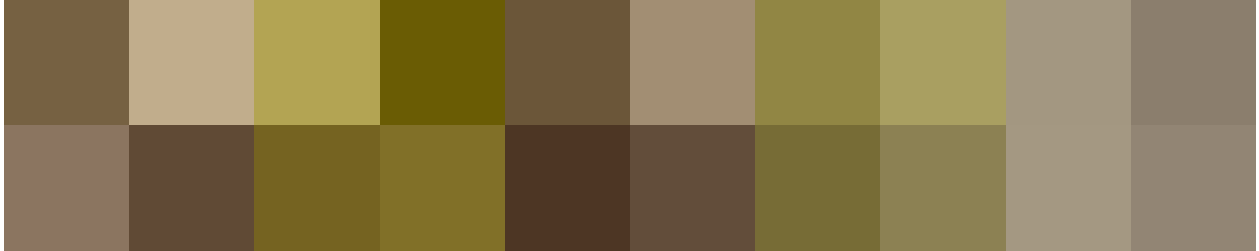


Wetter gefährdet Ernte in Europa

 15.04.2024  2 Minuten Lesezeit



Weite Teile **Thailands** stöhnen derzeit unter einer extremen Hitzewelle mit mehr als 40 Grad im Schatten. Auch nachts sinken die Werte kaum unter die 30-Grad-Marke. Hierdurch wird die „Sommerernte“ der Ananas verfrüht gestartet und die Menge ist um 7 Prozent höher als im vergangenen (sehr düsteren) Erntejahr. Ernüchterung herrscht trotzdem. Denn: Ursprünglich ging man sogar von einer um 15 Prozent besseren Ernte als in 2023 aus. In den vergangenen Wochen sind die Rohwarenpreise für Ananas daher weiter gestiegen. Wir haben uns mit Ware eingedeckt und sind voll lieferfähig. Beim Blick auf die Wettersituation in Europa herrscht ebenfalls Anspannung unter den Obstbauern. In **Griechenland** kamen die Blüten Ende Januar durch die Temperaturen von bis zu 19 Grad nicht zu ihrer notwendigen Winterruhe und Befürchtungen einer daraus resultierenden Minderernte wurden laut. Nun – knapp zwei Monate später – stellen mögliche Nachtfröste eine Gefahr für die zarten Blüten dar. Übrigens sind diese auch in **Italien** aktuell gefürchtet. Denn bei derart niedrigen Temperaturen können die durch viel Wärme tagsüber weit entwickelten Blüten erfrieren, was die Fruchtbildung sowie die Erntemenge negativ beeinflussen würde. Bis Mitte April sinkt das Risiko für Nachtfröste, sodass anschließend genauere Prognosen für Obstkonserven aus **Europa** möglich sind.

Wir möchten Ihnen bei der Suche nach passenden Produkten helfen, um auf die Entwicklungen am Markt zu reagieren.

Wenn Sie eingeloggt sind, zeigen wir Ihnen daher einige Beispiele, die für Sie interessant sein könnten. Bitte beachten Sie jedoch, dass diese Vorschläge nicht verbindlich sind.

Ist für Sie nichts passendes dabei? Dann stöbern Sie gerne selbst nach Alternativen in unserem Shop oder fragen Sie Ihren persönlichen Fachberater.